

Projektendbericht

elearning Projekt: „Open Archaeology“

Projektvereinbarung: 2010.182

Projektziel

Das Ziel des elearning Projektes *Open Archaeology* war die technische und didaktische Vermittlung modernster drei- und vierdimensionaler Dokumentationsmethoden zur Erweiterung der Zusatzqualifikationen im Rahmen eines archäologischen Portfolios.

Zur praktischen Vertiefung des Erlernten wurde in Form eines Fallbeispiels ein *Virtuelles Museum* geschaffen, welches zum einen die digitalisierten Klein- und Großobjekte beinhaltet, zum anderen wurde aber auch eine geeignete Publikationsform und -plattform für das archäologische Projekt „Vergleichende Studien Babylon-Borsippa“ erarbeitet, die ermöglichen soll, anhand der neu erarbeiteten Befunde die Stadt Babylon dreidimensional zu rekonstruieren.

Im Zuge der Erarbeitung dieses Fallbeispiels wurden lehrbegleitende Tutorials erstellt, die Schritt für Schritt den Aufbau eines Virtuellen Museums aufzeigen sollen. Dabei wurde besonders auf eine barrierefreie Handhabung bei der Anwendung und Ausgestaltung von drei- und vierdimensionalen Scans Wert gelegt. Dies wird durch den Gebrauch von *OpenSource (FLOSS)* Hard- und Software gewährleistet.

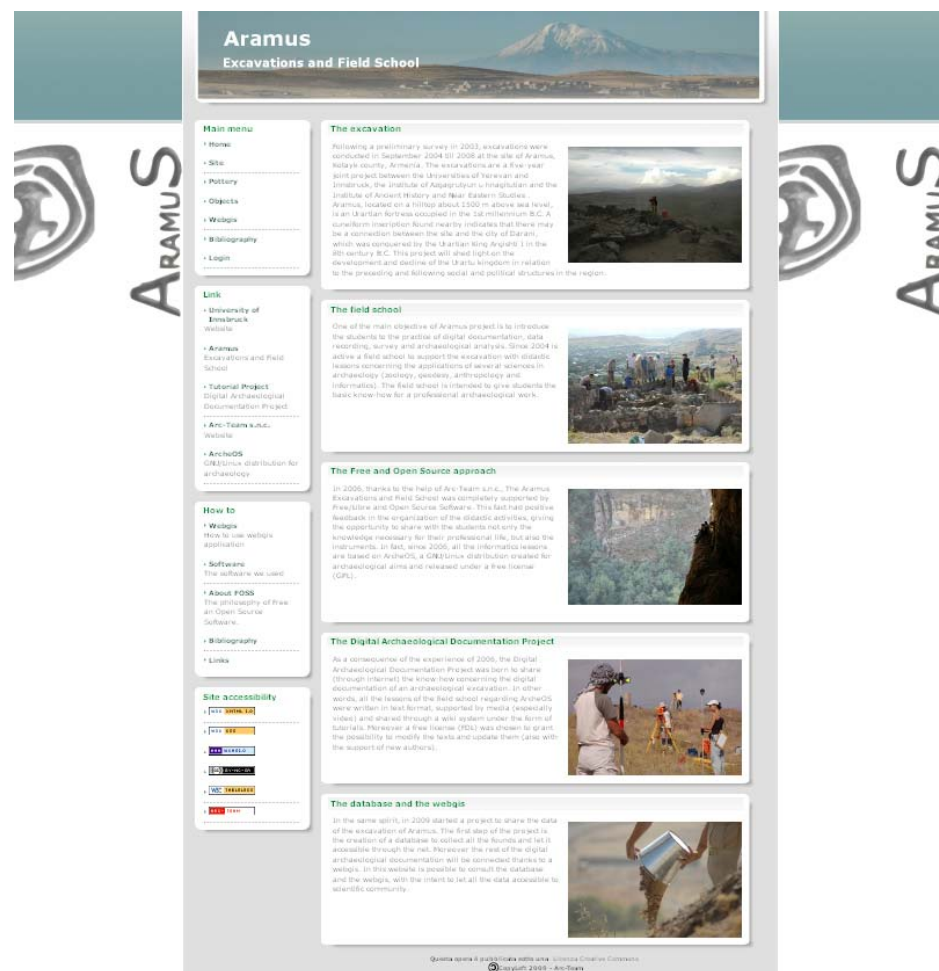


Abb. 1. Die neue Plattform der archäologischen Schule Aramus Excavations and Fieldschool

Die verwendete Software

Die Auswahl der FS/OS Software ermöglicht das Erlernen einer *noch* relativ jungen Dokumentationsform anhand eines einfach bedienbaren und durch Tutorials begleitenden Softwarepakets. Das Softwarepaket steht dem User kostenfrei zum Download zur Verfügung.

Ein Austausch von Wissen und Erfahrungen wird durch den freien weltweit offenen Zugang dieser Tutorials sowie dem Softwarepaket gewährleistet. Als Plattform dient die neu eingerichtete vom ZID der Universität Innsbruck erstellte Serverdomain, welche über die Homepage des Fachbereichs Vorderasiatische Archäologie zugänglich ist.

Software:

Blender, Bundler, PMVS 2, Meshlab v 1.2.2.

Die Anwendung in der Lehre

Das Erlernen von drei- und vierdimensionaler Dokumentationsmethoden wird in Form eines Lehrgangs innerhalb des Zusatzangebots der Vorderasiatischen Archäologie im Rahmen der archäologischen Schule Aramus Excavations and Fieldschool angeboten.

Dabei geht es um die Schulung im Umgang mit Hard- und Software, da dieser Bereich, speziell in der Öffentlichkeitsarbeit in den kommenden Jahren an großer Bedeutung gewinnen.

Die begleitenden Tutorials dienen zum einen der Vor- und Nachbearbeitung des Lehrgangs. Die Tutorials wurden aber auch so konzipiert, dass ein eigenständiges (Er-)Arbeiten möglich ist.



Abb. 2. Beispiel eines dreidimensionalen Vermessung (Bild: A. Bezzi)

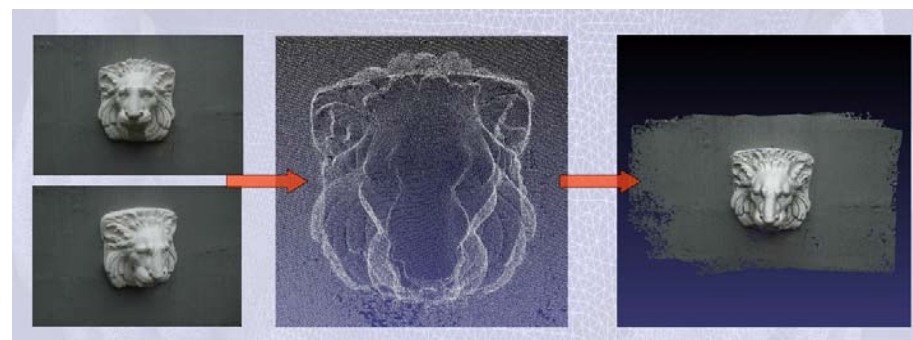


Abb. 3. Ausarbeitungsschritte eines dreidimensionalen Scans anhand von Open Source Hard- und Software (Bild: A. Bezzi)

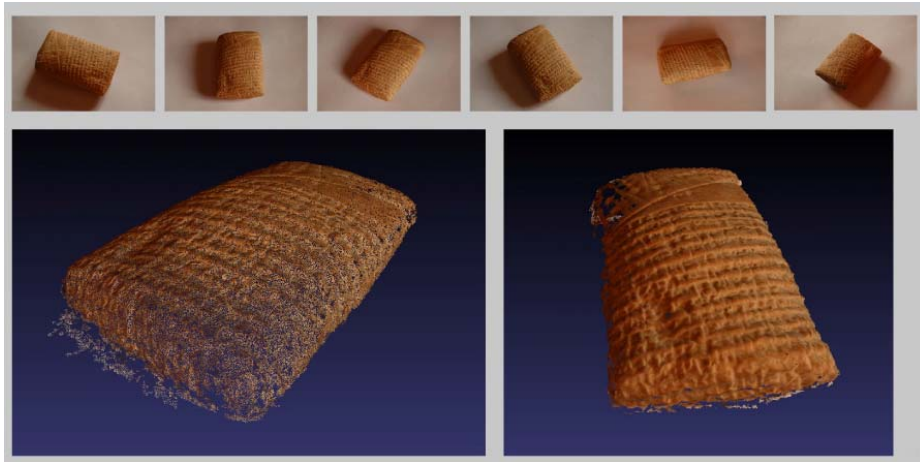


Abb. 4. Beispiel von 3D Vermessung einer Keilschrifttafel (Bild: A. Bezzi)

Zukünftiger Einsatz und Wartung

Der Lehrgang wird jährlich als Zusatzausbildung angeboten und vor Ort am praktischen Beispiel der archäologischen Schule im Vorderen Orient angeboten.

Die technischen Wartungsarbeiten werden vom ZID der Universität Innsbruck und die fachbezogenen Wartungsmaßnahmen von den Mitarbeitern der Archäologischen Schule übernommen.

Abschließende Bemerkungen

Aufgrund des Wunsches ausschließlich Open Source Software bei der Ausarbeitung des Fallbeispiels anzuwenden, kam es bei der Einrichtung und folglich bei der Ausgestaltung des Projektes zu Zeitverzögerungen.

Projektzugang: <http://vai.uibk.ac.at/aramus/>

Dr. Sandra Heinsch und Dr. Walter Kuntner
November 2010
(projektverantwortliche Ansprechpartner)

Institut für Alte Geschichte und Altorientalistik
Fachbereich Vorderasiatische Archäologie
Philosophisch-Historische Fakultät
Universität Innsbruck